

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postverteilungspreis Nr. 582.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die feinstpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg. für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg. Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 125.

Sonnabend, den 24. Oktober 1903.

VII. Jahrg.

Wochenplan.

OC. Am 18. Oktober, dem Geburtstage des unvergesslichen Frühlingskaisers, fand in Berlin die feierliche Entfaltung der Denkmäler des Kaisers und der Kaiserin Friedrich statt. Hierbei, wie auch anlässlich der Konfirmation der Prinzen August Wilhelm und Oskar, hat Kaiser Wilhelm wiederum zwei beachtenswerte Ansprachen gehalten, von denen besonders die letztere allenthalben einen tiefen Eindruck hervorgerufen und einen fernen Wiederhall gefunden hat, da sie das persönliche Christentum unseres Kaisers, und zwar dasjenige der Tat, in herzerfreuender und dem tiefsten Empfinden des deutschen Volkstums entsprechender Weise so erkennen liebt. — Das Opfer eines Spafsvogels ist das sozialistische Hauptorgan, der „Vorwärts“ geworden, in welchem man vor kurzen einen höchst sonderbaren Artikel über die beabsichtigte Erbauung eines kaiserlichen Insektariums auf Nischelwälder lesen konnte. — Schlussspektakel und Verurteilung der Festhändler wegen Majestätsbeleidigung zu ungeschicklichen Gefängnisstrafen und daß diese Niederlage der Truppsoldaten Vorwärtsseite eine unbedeutende wäre, dürfte wohl außer den Genossen niemand behaupten.

Durch den Besuch des italienischen Königs paares in Paris haben Frankreich und Italien, in welsch letzterem Lande übrigens der aufgekommene Jarenbelust arg verdächtig hat, nach jahrelanger Verhinderung sich wieder zusammengefunden und in den üblichen Trinksprüche wurde denn auch der ehemaligen Waffenbrüderlichkeit und der jetzt vollkommene Annäherung beider Nationen gebührend Ausdruck gegeben. Und im Interesse des europäischen Friedens kann die letztere in der Tat nur von Nutzen sein, weshalb wir durch aus seinen Grund hatten, die italienisch-französischen Feste mit höchsten Blagen anzusehen.

Die Lösung der ungarischen Krise ist nun endlich erfolgt. „Ministerpräsident Tisza ist zum Ministerpräsidenten ernannt, und was den Ausgleich der bestehenden Gegensätze an betrifft, so soll der Kaiser die praktische Verständigung der ungarischen Kommandoprovade in den ungarischen Reanimenten zugefanden, aber sich zugleich sämtliche ihm verfassungsmäßig zugehörigen Referentate bezüglich der Armee und ohne jedwede Einmischung des Reichstages wegen deren Ausübung vorbehalten haben. — Das Schredgeheimnis eines russisch-japanischen Krieges bleibt nach wie vor wesenlos. Das neueste aller von England ausgehenden Alarmgerüchte, die Mobilmachung Jusslands gegen Japan, wird von Petersburg aus demontiert, was allerdings die Tatsache nicht verfehlern kann, daß Jussland seine Streitkräfte in Ostasien fortwährend vergrößert. — Von Balkan wird gemeldet, daß sowohl die Türkei als Bulgarien eine Verminderung der unter den Jagnen befindlichen Soldaten vorzunehmen beabsichtigen. Außerdem ist die Fortsetzung durch Umbau der zerstörten Dörfer und andere Maßregeln den erwarteten Forderungen der Mächte zuvorkommen, auch will sie an letztere eine diesbezügliche Rundgebung richten.

Locales und Provinziales.

Annaburg. Aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin hatten die öffentlichen und staatlichen Gebäude Flaggenstumm angelegt. **Märket.** Am 28. Jachsem, in Herzberg.

Am 30. Smin. und Km. in Presh. Am 31. Smin. in Schweinitz.

— Im Dorfe **Brandis** feierten am 16. d. M. die Tropensoldaten Gedeule das Fest der Goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurde das Gedenkbildnis von 30 Mf. überreicht; weiter erhielt der Jubilar seitens der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen die silberne Verdienemedaille und die Jubilarin das silberne Kreuz am schwarzen Bande; die höchsten Auszeichnungen, welche die Landwirtschaftskammer verleiht. Beide Gedeule sind nämlich seit ihrer Verehelichung ununterbrochen auf demselben Gute bei Herrn Wille als landwirtschaftliche Arbeiter tätig gewesen.

— Die Vergrößerung des **Hüterogers Schießplatzes** ist von den maßgebenden Behörden in Aussicht genommen und es finden hierherhalb zwischen dem Militärstützpunkt und den Bewohnern der umliegenden Ortschaften des Schießplatzes Verhandlungen wegen Abtretung des Geländes statt. Es sollen seitens der Militärverwaltung 16000 Hektar angekauft werden.

Ein „**falscher**“ **Bürgermeister**. Das in der Nachbarschaft von Notbiss gelegene Städtchen Drebkau ist in heller Aufregung. In einem eierförmlich gewordenen zweiten Wahlgang war der angehende Stabssekretär Cimanowski aus Könnern bei Halle zum Bürgermeister gewählt worden. Seine Verweigerung war durch beide Parteien und Empfehlungen sowie durch stilles Ansehen unterstützt worden. Jetzt soll sich herausgestellt haben, daß der Gewählte schon seit einiger Zeit heimlichlos ist und seine Zeugnisse zum Teil gefälscht sind. Auch soll eine strafrechtliche Untersuchung gegen ihn eingeleitet sein.

Wohneinrichtungslosigkeit. In es wohl denkbar, daß die Postkassen zwischen zwei und vier Kilometer entfernten Orten mehr als 60 Kilometer Weg regelmäßig machen müssen? Ein Beispiel: Eine Karte von Mochow bei Bieberode, nach dem benachbarten Dorfe Huhn muß über Gogak durch Fahrenboden nach Bieberode, dann nach Notbiss, Köbber, Straupitz wandern und wird erst von hier aus befehlt.

— Eine **jugendliche Brandstifterin** ist in Maritz (Kreis Osthavelland) verhaftet worden. Das vierzehnjährige Dienstmädchen Marie Gahle aus Beller. hatte in kurzen Zeiträumen dreimal auf der Wohnung ihres Dienstherrn, eines Fleischermeisters, Feuer angelegt in der Hoffnung, nach dem Brande den ihr lästigen Dienst verlassen zu können. Jetzt ist sie als Täterin ermittelt und festgenommen worden.

— Eine praktische Neuerung ist bei der Ausgabe der Fahrkarten an den Scholtern der jachsiggen Bahnhöfe dadurch herbeigeführt worden, daß den Karten nicht allein der Tag der Abfuhr, sondern auch das Datum des Besichtigungstages aufgestempelt wird.

— Das **Hirsengebirge** ist von 1100 Meter Höhe ab vollständig mit Schnee bedeckt; auf der Schneeflospe liegt er stellenweise über 1 Meter hoch. Die ersten Schlittenfahrten bis zur Niesenbaube haben stattgefunden.

Verurteilung eines anonymen Briefschreibers. Die Strafkammer des Landgerichts Heliromm verurteilte den Wirt Wilhelm Hepler von Mochowilil wegen durch anonyme Briefe verübter Beleidigung und Verleumdung zu 10 Monaten Gefängnis. Hepler hatte über ein Jahr lang mit anonymen Briefen Unfug getrieben und namentlich Frauen

und Mädchen in unflätiger Weise beschimpft und verleumdete. Nach langen vergeblichen Nachforschungen war er als der Urheber der Schmähbriefe ermittelt worden.

— Deutschland bezog im Jahre 1902 von den Vereinigten Staaten von Nordamerika für 68,5 Millionen Mark Petroleum, das zum größten Teil für Beleuchtungszwecke verwendet wird. Diese Belastung Deutschlands zu Gunsten der Vereinigten Staaten wird hauptsächlich von den Minderbegüterten getragen, da die Petroleumbeleuchtung heute noch zumeist in den Kreisen des kleinen und mittleren Bürgerstandes heimisch ist, während die Mehrzahl der Bessergestellten Gas oder Elektrizität für ihre Leuchtzwecke benützt. Wir sind aber durchaus nicht auf das Petroleum für die billige Hausbeleuchtung angewiesen, sondern haben in einem heimischen Produkt, dem Spiritus, ein Mittel, um billigeres, billigeres und gesundheitslich zuträglicheres Licht herzustellen. Die riesigen Summen, die alljährlich für Petroleum von Deutschland nach Amerika wandern, können zudem nicht einmal bei Schwere der wachsenden Familien Linsen zu gute, sondern einer kleinen Kapitalienengruppe unter Rockefeller's Führung, die den Petroleumhandel monopolisiert hat und Jahr aus Jahr ein einen Gewinn von Millionen einheimisch, weil der Deutsche noch immer nicht so klug geworden ist, lieber die heimische Landwirtschaft und Industrie zu unterstützen, als sein gutes Geld ausländischen Großkapitalisten in die Tasche zu stecken.

Die Kaufmännler der Pneumatiks sind häufig zu werden und bilden daher stetig einen Gegenstand der Sorge für ihre Weisheit. Das sicherste Mittel, sie geschmeidig und brauchbar zu erhalten, besteht darin, das Man sie auch im Winter ab und zu benützt. Wer sich dazu nicht entschließen kann, muß das Rad in einem kühlen, möglichst frostfreien und nicht zu trockenen Raume aufbewahren. Außerdem ist es wichtig, daß die Reifen auch im Winter von Zeit zu Zeit fest aufgepumpt und ab und zu mit lauwarmen Wasser angefeuchtet werden, da Trockenheit der größte Feind des Gummis ist. Das Anfeuchten darf aber nur in trockener aufgepumpter Zustände geschehen. In der Mantel weich, so dringt das Wasser in die Felge ein und erzeugt Rost, der nicht nur dem Metall, sondern auch dem Gummis schädlich ist. Sehr nützlich ist es auch, die Reifen mit einer Schutzölle zu versehen.

Litterarisches.

Tränenreichen Vorurteilen entgegenzutreten und sie bestreiten, die Erkenntnis der zweckmäßigsten Behandlung und Leitung der Kinder zu fördern und das Haus zu einer Stätte des Behagens und des friedlichen Glüdes zu gestalten, sind Ziele, die zu erreichen das so allgemein beliebte praktische Hausroman „**Schönlager'sche Pflanz**“ seine Lehren lehren will. Die vor uns liegende Nr. 43 besteben dürfte mit ihrem reichhaltigen Inhalt diesem Ziele wieder um einen guten Schritt näher kommen. Es sei daher hervorgehoben „Fürs Leben“, Gedicht von B. Cindulat, „Herbst“, eine stimmungsvolle Betrachtung, „Die Stiefmutter“, sehr beherzigenswerte Mahnworte v. N. N. Ein weitere Beitrag zu der so wichtigen Erziehungsfrage „Sollen Kinder Wächter leisten?“ — Fortsetzungen der interessanten Romane „Auf Schloß Erlengrün“ von G. Bondy, „Ein verhängnisvoller Schwur“ von C. von der Gaidenau. — „Der Kontostad“, Humoreske von St. Dergthal. Ein reich und geschmackvoll ausgestatteter

Modelle führt in Wort und Bild die bevorzugten Erscheinungen auf diesem Gebiet vor Augen, während der beigegebene Schnittmusterbogen geschickten Händen die Selbstanfertigung der Garderobe ermöglicht. Abonnementpreis vierteljährlich 1,40 Mark Probeheften gratis und franco vom Verlag. Robert Schneweiß, Berlin W. 30, Eberhardstraße 5.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Sonntag, den 25. Oktober. **Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. hierauf: Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 1 1/2 Uhr: Beifunde. Herr Pastor Lange. **Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Diözesanpfarrer Dr. Hebert.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 25. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt. Montag, früh 7 Uhr: Heilige Messe. Herr Pfarrer Schrage-Vergau.

Vollkommenste Zahnflüge durch **KOSMODONT**. Zahnbürsten, M. 1,25 u. M. 1. Mundwascher, Fl. M. 1,50, Doppelpf. M. 3. Zahn-Creme, 6 Fl. überrollt zu haben.

Anzeigen.

Ein massives Haus,

in welchem ein **Kolonialwarengeschäft** betrieben wird, mit Einfahrt und daran 2/3 **Mra. Land**, in sehr beliebter Straße (in nächster Nähe eine große Fabrik), einziger Laden, auch passend für **Bäder** oder **Eisfabrik**, da diese hier fehlen, verkauft unständebalber zu dem billigen Preis von **4000 Mk.**

J. Schatz, Bahna.

NB. Bin am **Dienstag im Gasthof zur Weintraube** in Annaburg zu sprechen.

Fahrrad,

wenig gefahren, zu verkaufen. Wo? zu erfragen, in der Exped. d. Ztg.

Eine junge Ziege

gutmilchende. Wo? zu erfragen, in der Exped. d. Ztg.

Mehrere möbl. Zimmer

sind zu vermieten. Wo? zu erfragen, in der Exped. d. Ztg.

Neelles Rebeneinkommen durch Schreibarbeiten, häusliche Tätigkeiten, Handarbeiten, Verrentungen aller Art. Über 200 Angebote (Anfragen mit Rückporto) verm. die **Lebensversicherung Central** in **Delmshorff 768**.

Ein brauner Strickbeutel,

enthaltend Klemmer und Strickzeug, am Montag im Tiergarten vorlesen gegungen. Abzugeben gegen Bestätigung in der Exped. d. Ztg.

Frischen Schellfisch

empfehlen Otto Riemann.

Gingemachte Früchte

als: Birnen, Aprikosen, Ananas, Erdbeeren, Mirabellen, Melange, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Kirsche, Pfirsiche, Dreifachfrucht und Fackelbeeren, Kiefernäpfel etc.

empfehlen J. G. Hollmig's Sohn.

Inhoffen's Bären Kaffee

9fach preisgekürzt!
Allen Hausfrauen als bester und im Gebrauch billigster angeraten.
Man achte auf die
Gratizgaben!
In 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten pro Pfund zu 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80 Pfg. stets vorräthig bei:
Bruno Fechner, Delikatessenhandlg., Annaburg.

Chinesische Thee's, medizinische Thee's

empfehlen die Drogerie + Annaburg D. Schwarze

Plüsch-Teppiche, Tischdecken, Sophadecken, Bettdecken, Gardinen, Spachtelkanten, Läuferzeuge
In neuesten Mustern empfiehlt Carl Quehl, Annaburg.

Bauchbänder
in allen Ausführungen empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, unheilvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoec, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Hustenleidender
nehme die hustenstillenden und wolschmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen.
2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von höherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung sind. Dafür Angehöriges mehr zurück! Paket 25 Pfg. Wiederlage bei:
Otto Riemann in Annaburg.

Schwämme
für Steingutarbeiter
empfehlen die Apotheke Annaburg.

Braunschweiger Gemüse-Konserven
letzter Ernte,
als: Junge Schnittbohnen, Brechbohnen, junge Erbsen, Spinat, Kohlrabi, Ekelower Rübchen, Pariser Carotten, Stangenspargel, Schnittspargel etc. etc.
in verschiedenen Qualitäten und Packungen empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Erzbergischer Kräuter-Cognac
von Gebrüder Bretschneider Niederschlema i. Sa., hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zuckersüßholz, in ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen
● **Magenleiden**, ●
Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Kolikanfällen, Infuenza, Tuberkulose etc.
Von vielen Aerzten empfohlen.
Preis pro 1/2 Flasche Mk. 3.— 1.60
In Originalpackung zu haben in der Apotheke Annaburg.

Schleischen Fenchel-Honig-Extrakt,
a Flasche 25 Pfg., empfiehlt
Drogerie + Annaburg D. Schwarze.

Billigste und reellste Bezugsquelle für Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1.40 Mk., nur kleine fortierete mit allen Daunen per Pfd. 1.75 Mk., gut geriffene mit allen Daunen per Pfd. 2.75 Mk., besser geriffene mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 Mk., versendet geg. Nachn. Nehme, was nicht gefüllt, zurück.
Ernst Gielisch, Gänsemafanfakt, Neu-Trebbin (Oderbruch).

Räucherpapier
sowie **antiseptisches Räucherpapier** (West 25 Pfg.) zum Desinfizieren der Zimmerluft pp.
empfehlen die Apotheke Annaburg.

ff. Aufschnitt,
a Pfd. Mk. 1.40 u. 1.20
Nollschinken a Pfd. Mk. 1.20
Gefüllter Schinken " " 1.20
Lachsfilets " " 1.40
Sardellen-Lebertwurst " 1.—
Polnische Wurst " 0.80
Brühwürstchen a Paar 15 Pfg.
Jeden Sonntagabend:
ff. Kasseler, a Pfd. 80 Pfg.
(bei Abnahme mehrerer Pfund ist vorherige Bestellung erwünscht)
außerdem jeden Sonntagabend von 4 Uhr ab: **Gefüllten Schinken** a Pfd. 1.40 Mk. empfiehlt
Rich. Heinlein.

Oscar Naumann, Wittenberg.
Hervorragend größte Auswahl in
Damen-Konfektion
und **kleiderstoffen.**
Blusenstoffe in Wolle u. Seide
sehr preiswert.
Kostümröcke. Blusen. Morgenröcke.
Sammet- und Seidenwaren.

Schwarzer Adler
Sonntag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr große **kinematographische Vorführungen.**
Aussertst reichhaltiges Programm.
Nur neueste Aufnahmen!
Preise der Plätze:
Erwachsene: 1. Platz 50 Pfg. Kinder: 1. Platz 25 Pfg.
2. Platz 30 Pfg. 2. Platz 15 Pfg.
Militär vom Feldwebel abwärts 20 Pfg.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Nachmittags 3 Uhr: Kinder-Vorstellung.
Entrée: 1. Platz 20 Pfg., 2. Platz 10 Pfg.
Erwachsene 30 Pfg.

Ba. Magdeburger Sauerkohl
2 Pfund 15 Pfg.
empfehlen **J. G. Hollmig's Sohn.**
fertig fauber und schnell
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Kakao Schokolade | **Hilbrandt**
Kakao Schokolade | **Suchard**
empfehlen zu Originalpreisen die Apotheke Annaburg.

Zur Wiesendüngung
empfehlen wir
Thomaschlamm
Stern-Marko
garantiert rein, ohne jede fremde Beimengung.
Thomaschlamm bildet nach den vorliegenden Urteilen hervorragender praktischer Landwirte das billigste und wirksamste Wiesendüngungsmittel, dessen Anwendung nicht bloß um das doppelte und dreifache gesteigerte Vermehrung des Ertrages, sondern auch eine augenfällige Verbesserung der Qualität des Futters bedingt. Am vorteilhaftesten freut man es im Herbst, doch kann es mit gutem Erfolge auch den ganzen Winter hindurch bis Mitte März angewendet werden.
Thomasphosphatfabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BERLIN.
Die „Sternmark“ bietet anerkanntermaßen Gewähr für einwandfreies Fabrikat, und achte man deshalb bei Bezug besonders darauf, daß die Säcke mit Sternmark, Schutzangabe und Plombe versehen sind; dieselbe kann ohne Verzug geliefert werden!

Wie erwerbe ich Geld und Reichtum?
Prospekt frei! Vossische Handelsstätte Berlin C. 48.

Kleiderstoffe, Unterröckstoffe, Flanelle, Kleider- und Hemden-Barchent
in allen Preislagen empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen leisten die benähtigten
Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen
stets sicheren Erfolg. Paket 25 Pfg. bei **Otto Riemann, Annaburg.**

Gasthof Stadt Berlin.
Morgen, Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab
Gänse-, Enten- und Hähnchen-Auskegeln.
Es ladet freundlich ein
Fran Gmitte Schurig.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Annaburger Gesellschaftshaus.
Sonntagabend u. Sonntag
Kirmesfeier,
wozu höflich einladen und um geneigten Zutpruch bitten
hochachtungsvoll
Hermann Beck.
Für gute Speisen u. Getränke hat bestens gesorgt der Obige.

Gasthof zur Eisenbahn.
Sonntag, den 25. d. M.
ladet zur
Kirmes
freundlich ein
Traug. Lehmann.
Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Sonntag und Montag: Anstich von ff. Münchener Pilsenerbräu,
wozu freundlich einladet
Traug. Lehmann.

Annaburger Landweh-Verein.
Am Sonntag den 25. Oktober Nachmittags 4 Uhr
Monats-Versammlung im Vereinslokal „Goldener Ring“.
Tagesordnung:
1. Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Berichterstattung der Delegierten vom Kreisringverbandstag zu Torgau.
3. Bericht der Ausschüsse auf Lotterielose des 7. Gesellschaftslosterie des Reichs-Landesringverbandes.
4. Steuerermäßigung.
Der Vorstand.
Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiss in Annaburg

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verlagspreis Nr. 592.**



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen: Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Telegr.-Adresse: Nachrichten Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube. Schweinitz und die umliegenden Ortshafften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 125.

Sonnabend, den 24. Oktober 1903.

VII. Jahrg.

Wochenplan.

OC. Am 18. Oktober, dem Geburtstage des unvergesslichen Krönprinzen, fand in Berlin die feierliche Entfaltung der Denkmäler des Kaisers und der Kaiserin Friedrich statt. Hierbei, wie auch anlässlich der Konfirmation der Prinzen August Wilhelm und Oskar, hat Kaiser Wilhelm wiederum zwei bedeutende Anreden gehalten, von denen besonders die letztere allenfalls einen tiefen Eindruck hervorgerufen und einen festeren Wiederhall gefunden hat, da sie das persönliche Christentum unseres Kaisers, und zwar dasjenige der Tat, in herzlicherer und dem tiefsten Empfinden des deutschen Bewusstseins entsprechender Weise zu erkennen gibt. — Das Opfer eines Spahooges ist geworden, in welchem man vor kurzen einen höchst sonderbaren Artikel über die beabsichtigte Erbauung eines laienlichen Institut für die Pflege von Kranken las. Die Redaktion hat sich für die Veröffentlichung der Briefe über wegen der Wichtigkeit der Angelegenheiten, die in demselben enthalten sind, entschieden. — Durch den Besuch des italienischen Königs paares in Paris haben Frankreich und Italien, in welcher Richtung die übrigen der aufgedachten Forderungen arg verschminkt hat, nach jahrelanger Verwirrung sich wieder zusammengefunden und in den nächsten Zeitstrichen wurde denn auch der ehemalige Kaiser Friedrich wieder in der jetzt vollzogenen Annäherung beider Nationen geduldet. — Die Lösung der ungarischen Krise ist nun endlich erfolgt, Finanzminister Salfer ist zum Ministerpräsidenten ernannt, und nach dem Ausgange der bestehenden Angelegenheiten, so soll der Kaiser die praktische Berechtigung der ungarischen Kommandobefehle in den ungarischen Reichsteilen zugestanden, aber sich zugleich sämtliche ihm verfallenden

Am 30. im. und im. in Prettin. Am 31. im. in Schweinitz. — Im Dorfe Brandis feierten am 16. d. M. die Tropensoldaten Gedeon das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurde das Gnadengeld von 30 Mk. überreicht; weiter erhielt der Jubilar seitens der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen die silberne Verdienemedaille und die Jubilarin das höchste Auszeichnungen, welche die Landwirtschaftskammer verleiht. Beide Eheleute sind nämlich seit ihrer Verehelichung unausgesetzt auf demselben Gute bei Herrn Wille als landwirtschaftliche Arbeiter tätig gewesen. — Die Vergrößerung des **Hüterbooger Schießplatzes** ist von den maßgebenden Behörden in Aussicht genommen und es finden wiederholt zwischen dem Militärkommando und den Bewohnern der umliegenden Ortshafften des Schießplatzes Verhandlungen wegen Vergrößerung des Geländes statt. Es sollen seitens der Militärverwaltung 16000 Hektar angekauft werden.

Ein **„Falscher“ Bürgermeister**. Das in der Nachbarschaft von Kottbus gelegene Städtchen Drebach ist in heller Aufregung. In einem erforderlich gewordenen zweiten Wahlgang war der angelegte Stabsfeldwebel Gomanowski aus Könnern bei Halle zum Bürgermeister gewählt worden. Seine Bewerbung war durch seine Verdienste und Empfehlungen sowie durch fälschliche Äußerungen unterstützt worden. Jetzt soll sich herausgestellt haben, daß der Gewählte schon seit einiger Zeit heilungslos ist und seine Zeugnisse zum Teil gefälscht sind. Auch soll eine strafrechtliche Untersuchung gegen ihn eingeleitet sein.

Postmerkwürdigkeit. Ist es wohl denkbar, daß die Postkassen zwischen zwei und vier Kilometer entfernten Orten mehr als 60 Kilometer Weg regelmäßig machen müssen? Ein Beispiel: Eine Karte von Wörlitz bei Kottbus, nach dem benachbarten Dorfe Buzin muß über Gogah durch Fahrroboten nach Wörlitz, dann nach Kottbus, Lübben, Straußig wandern und wird erst von hier aus bestraft.

Eine **jugendliche Brandstifterin** ist in Marwitz (Kreis Osthavelland) verhaftet worden. Das vierzehnjährige Dienstmädchen Marie Babbe aus Bester hatte in kurzen Zwischenräumen dreimal auf der Verkleidung ihres Dienstherrn, eines Den-Fabrikanten, Feuer angelegt in der Hoffnung, nach dem Brande den ihr lästigen Dienst verlassen zu können. Jetzt ist sie als Täterin ermittelt und festgenommen worden.

Eine praktische Neuerung ist bei der Ausgabe der Fahrkarten an den Schaltern der sächsischen Bahnhöfe dadurch herbeigeführt worden, daß den Karten nicht allein der Tag der Lösung, sondern auch das Datum des Verfallszuges aufgedruckt wird.

Das **Rieseneckgebirge** ist von 1100 Meter Höhe ab vollständig mit Schnee bedeckt; auf der Schneekappe liegt er hellere weiße über 1 Meter hoch. Die ersten Schlittenfahrten bis zur Rieseneckbaude haben stattgefunden.

Verurteilung eines anonymen Briefschreibers. Die Strafkammer des Landgerichts Haldensleben verurteilte den Wirt Wilhelm Hepler von Wödmühl wegen durch anonyme Briefe verübter Beleidigung und Verleumdung zu 10 Monaten Gefängnis. Hepler hatte über ein Jahr lang mit anonymen Briefen Unruhe getrieben und namentlich Frauen

und Mädchen in unflätiger Weise beschimpft und verläumdet. Nach langen vergeblichen Nachforschungen war er als der Urheber der Schmähbriefe ermittelt worden.

Deutschland bezog im Jahre 1902 von den Vereinigten Staaten von Nordamerika für 55,5 Millionen Mark Petroleum, das zum größten Teil für Beleuchtungszwecke verwendet wird. Diese Belastung Deutschlands zu Gunsten der Vereinigten Staaten wird hauptsächlich von den Minderbegünstigten getragen, da die Petroleumbeleuchtung heute noch zumeist in den Kreisen des kleinen und mittleren Bürgerstandes heimisch ist, während die Mehrzahl der Bessergestellten Gas oder Elektrizität für ihre Leuchtzwecke benützt. Wir sind aber durchaus nicht auf das Petroleum für die billige Hausbeleuchtung angewiesen, sondern haben in einem heimischen Produkt, dem Spiritus, ein Mittel, uns helles, billigeres und gesundheitslich zuträglicheres Licht herzustellen. Die riesigen Summen, die alljährlich für Petroleum von Deutschland nach Amerika wandern, können zudem nicht einmal der Gesamtheit der nordamerikanischen Union zu gute, sondern einer kleinen Kapitalistengruppe unter Rockefeller's Führung, die den Petroleumhandel monopolisiert hat und Jahr aus Jahr ein einen Gewinn nach Millionen einheimt, weil der Deutsche noch immer nicht so klug geworden ist, lieber die heimische Landwirtschaft und Industrie zu unterstützen, als sein gutes Geld ausländischen Großkapitalisten in die Tasche zu stecken.

Die **Laufmäntel der Pneumatik** an Fahrrädern z. pflegen im Winter leicht brüchig zu werden und bilden daher stetig einen Gegenstand der Sorge für ihre Besitzer. Das sicherste Mittel, sie geschmeidig und brauchbar zu erhalten, besteht darin, das man sie auch im Winter ab und zu benützt. Wer sich dazu nicht entschließen kann, muß das Rad in einem Kasten, möglichst frostfreien und nicht zu trockenen Räume aufbewahren. Außerdem ist es wichtig, daß die Reifen auch im Winter von Zeit zu Zeit fest aufgepumpt und ab und zu mit lauwarmen Wasser angefeuchtet werden, da Trockenheit der größte Feind des Gummis ist. Das Aufpumpen darf aber nur in frost aufgepumpten Zustande geschehen. Ist der Mantel weich, so bringt das Wasser in die Fuge ein und erzeugt Rost, der nicht nur dem Metall, sondern auch dem Gummi schädlich ist. Sehr nützlich ist es auch, die Reifen mit einer Schutzölle zu versehen.

Litterarisches. Zeugnissen entgegenzutreten und sie besitzigen, die Erkenntnis der zweckmäßigsten Behandlung und Leitung der Kinder zu fördern und das Haus zu einer Stätte des Wohlgelundes und des friedlichen Glücks zu gestalten, sind Ziele, die zu erreichen das so allgemein beliebte praktische Hausfrauenblatt „**Häuslicher Ratgeber**“ seine Leserinnen lehren will. Die vorliegende Nr. 43 beselben dürfte mit ihrem reichhaltigen Inhalt diesen Ziele wieder um einen guten Schritt näher kommen. Es sei daraus hervorgehoben „**Küch' Leben**“, Gedicht von B. Cudralt, „**Herbst**“, eine stimmungsvolle Betrachtung, „**Die Stiefmutter**“, sehr beherzigenswerte Mahnworte v. R. N. Ein weiterer Beitrag zu der so wichtigen Erziehungsfrage „**Sollen Kinder Abbitte leisten?**“ — Fortsetzungen der interessanten Romane „**Auf Schloß Ortenhagen**“ von E. Bando, „**Ein verdingnisvoller Schwarm**“ von E. von der Handenau, „**Der Kontostreck**“, Humoreske von St. Bergthal. Ein reich und geschmackvoll ausgestattet

Modelle führt in Wort und Bild die bevorzugten Erscheinungen auf diesem Gebiete vor Augen, während der beigegebene Schnittmusterbogen gefalteten Händen die Selbstanfertigung der Garderobe ermöglicht. Abonnementpreis vierteljährlich 1,40 Mark Probeummern gratis und franco vom Verlage. **Robert Schönebeck**, Berlin W. 30, Eichenstraße 5.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg. Am Sonntag, den 25. Oktober. **Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst. Herr Pastor. **1 1/2 Uhr:** Beichte. Herr Pastor. **Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Dispositionsführer Dr. Nebert.

Katholische Kirche. Sonntag, den 25. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt. Montag, früh 7 Uhr: Heilige Messe. Herr Pfarrer Schrage-Lozgan.

Vollkommenste Zahnpflege durch Prof. Dr. med. Joh. Witzels. **KOSMODONT.** Zahnärzten, M. 125 u. M. 1. — Mundwasser, P. M. 1.50, Dampfbad, M. 3. Zahn-Creme, 60 Pf. Überall zu haben.

Anzeigen.

Ein massives Haus,

in welchem ein **Kolonialwaren-geschäft** betrieben wird, mit Einrichtung und daran **1/2 Mrk. Land**, in sehr bester Lage (in nächster Nähe eine große Fabrik), einziger Laden, auch passend für **Bäcker** oder **Fischer**, da diese hier fehlen, verkauft umständlicher zu dem billigen Preis von **4000 Mk.**

J. Schab, Zahna.

NB. Ein am **Dienstag** in **Gasthof zur Weintraube** in **Annaburg** zu sprechen.

Fahrrad,

wenig gefahren, zu verkaufen. Wo? zu erfrag. in der Exped. d. Ztg.

Ein junge Ziege

gutmilchende Ziege sofort zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Mehrere möbl. Zimmer

sind zu vermieten. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Reelles Nebeneinkommen

durch Schreibarbeiten, häusliche Tätigkeiten, Handarbeiten, Betreibungen aller Art. Ueber 200 Angebote (Anfragen mit Rückporto) verm. die **Verbandsbank-Zentrale** in **Darmstadt** 708.

Ein brauner Strickbeutel,

enthaltend Klemmer und Strickzeug, am Montag in **Tiergarten** verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Ztg.

xrite colorchecker CLASSIC